

Nachhaltigkeitsbericht 2016

der Galenica Gruppe



Inhalt

3 Vorwort

4 Nachhaltigkeit bei der Galenica Gruppe

- 5 Leitsätze
- 5 Anspruchsgruppen
- 5 Nachhaltigkeitskomitee
- 6 Qualitätssysteme
- 6 Verhaltenskodex und Korruptionsprävention

7 Gesellschaftliche Verantwortung

- 7 Mitarbeitende
- 7 Vielfalt
- 7 Mitarbeitermotivation
- 8 Ausbildung und Entwicklung
- 9 Sicherheit und Gesundheit
- 10 Soziales Engagement
- 10 Produktverantwortung

11 Ökologische Verantwortung

- 11 Aktivitäten und Zielsetzungen
- 12 CDP-Berichterstattung
- 12 Übersicht über die im Indikatorensystem vertretenen Standorte
- 13 Verbrauchsdaten
- 13 Energieverbrauch
- 14 Unternehmerisch und nachhaltig investieren
- 14 Emission von Treibhausgasen und Luftschadstoffen
- 15 Ressourceneffiziente Mobilität der Mitarbeitenden
- 15 Ressourceneffiziente Produktion
- 16 Schadenereignisse, Gesetzeskonformität und neue gesetzliche Bestimmungen
- 16 Systemgrenzen
- 16 Vergleichbarkeit
- 16 Verbrauchsangaben

17 GRI-Index

Vorwort

Am 7. April 2017 erfolgte der Börsengang (IPO) von Galenica Santé (jetzt: Galenica) und damit die Aufteilung der Galenica Gruppe in Vifor Pharma und Galenica. Der Nachhaltigkeitsbericht 2016 ist der letzte gemeinsame Bericht der beiden Geschäftseinheiten und gibt den Stand vom 31.12.2016 wieder, weshalb rückblickend von der Galenica Gruppe die Rede ist. Für das Berichtsjahr 2017 werden sowohl Galenica als auch Vifor Pharma ihre Nachhaltigkeitsberichte unabhängig und getrennt voneinander publizieren. Die Geschäftsleitungen von Vifor Pharma und Galenica haben den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht im Zirkulationsverfahren im Juni 2017 zur Kenntnis genommen.

Im September 2016 erfolgte die Akquisition der Firma Relypsa durch die Galenica Gruppe. Die Umwelt- und Gesundheitsdaten von Relypsa als Teil von Vifor Pharma sind in diesem Bericht nicht einbezogen. Weitere Informationen finden sich im Kapitel Systemgrenzen auf Seite 16.

Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit enthält dieser Bericht Standardangaben aus den «GRI G4 Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung». Eine Übersicht findet sich im GRI-Index auf Seite 18.

Bern, im Juli 2017

Nachhaltigkeit bei der Galenica Gruppe

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung der Galenica Gruppe. Dies geschieht in der Überzeugung, dass vorausschauendes und verantwortungsvolles Handeln wesentlich zum langfristigen Erfolg des Unternehmens beiträgt und sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unternehmens Wirkung zeigt. Aus diesem Grund verweist der Nachhaltigkeitsbericht auf verschiedene andere Kapitel im Geschäftsbericht 2016. Dies insbesondere bei den Ausführungen zur Corporate Governance (S. 62ff) sowie im Kapitel «Soziale Verantwortung» (S. 98).

In der Entwicklung und Produktion sowie bei der Distribution und dem Verkauf von Pharmazeutika spielen die Mitarbeitenden mit ihrem Fachwissen eine zentrale Rolle. Ein erfolgreiches Unternehmen zeichnet sich auch dadurch aus, dass es sich mit dem Markt weiterentwickelt und zuweilen auch Trends setzt. Die Wandlungsfähigkeit der Galenica Gruppe gründet auf dem Engagement und Teamgeist der gesamten Belegschaft (Geschäftsbericht 2016, S. 92ff). 8'661 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten bei Galenica mit professionellen Dienstleistungen und der Herstellung hervorragender Produkte ihren Beitrag, um Kundinnen und Kunden zufriedenzustellen. Die Belegschaft vereint Menschen aus über 90 Nationen und alle Altersstufen auf sich. Mehr als zwei Drittel der Mitarbeitenden sind Frauen.

Galenica ist auf höchste Qualität und langfristigen Erfolg ausgerichtet. Verbindendes Glied der stark diversifizierten Gruppe sind die Mitarbeitenden, die mit ihrem Fachwissen und Qualitätsanspruch diese Orientierung in die Tat umsetzen. Von ihrer Überzeugung und dem Engagement, die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse gewinnbringend und so effizient und ressourcenschonend wie möglich zu befriedigen, hängt der langfristige Erfolg der Galenica Gruppe ab. Die fünf Schlüsselwerte der Galenica Gruppe bilden die Basis für das Tun und die Entscheidungen aller Mitarbeitenden:

Die fünf Schlüsselwerte von Galenica

Wir sind mit **Leidenschaft** dabei und handeln **unternehmerisch**.

Wir schaffen **Vertrauen** durch Glaubwürdigkeit und Kompetenz.

Wir haben **Respekt** und wissen, dass wir **gemeinsam stärker** sind.

Leitsätze

Galenica ist überzeugt, dass für einen dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg das Tragen gesellschaftlicher Verantwortung und ein effizienter, schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen wichtige Voraussetzungen sind.

Kern dieser Überzeugung sind die drei zentralen Nachhaltigkeitsleitsätze von Galenica, die von der Generaldirektion getragen werden und einen verbindlichen Bestandteil der Unternehmenskultur bilden:

- kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts durch nachhaltiges Wirken;
- Anregung der Mitarbeitenden zu verantwortungsbewusstem unternehmerischem Handeln;
- Steigerung der Ressourceneffizienz, insbesondere im Bereich Energie.

Diese Leitsätze erlauben Galenica einerseits, dank sensibilisierten und motivierten Mitarbeitenden die Effizienz sowie die Innovationskraft und damit letztlich die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Andererseits hilft der enge und kontinuierliche Austausch mit den verschiedenen Stakeholdern die starke Reputation der Unternehmensgruppe aufrecht zu erhalten. Vor dem Hintergrund volatiler Energiepreise stellt die Entkopplung von Unternehmenswachstum und Energieverbrauch eine weitere grosse Herausforderung dar.

Anspruchsgruppen

Zu den Anspruchsgruppen von Galenica zählen Interessenvertretungen und Organisationen, welche die Werte, Handlungen und Leistungen des Unternehmens direkt oder indirekt beeinflussen oder von diesen betroffen sind. Mit ihren direkten Anspruchsgruppen – Kunden, Aktionären, Lieferanten, Wissenschaftsinstitutionen, aktuellen und potenziellen Mitarbeitenden, Behörden und Nichtregierungsorganisationen – pflegt Galenica Beziehungen, die sich durch Transparenz, Ehrlichkeit und gegenseitiges Vertrauen auszeichnen.

Als stark diversifizierte Unternehmensgruppe verfügt Galenica über eine höchst unterschiedliche interne und externe Kundenschaft: von Apotheken, Drogerien und deren Kunden über den Hausarzt und Krankenkassen bis zu Spitälern sowie von internationalen Pharmakonzernen bis hin zu den Pharmaunternehmen der Galenica Gruppe. Um die Kundenzufriedenheit und Verbesserungspotenziale zu ermitteln, wird sowohl auf interne Leistungsindikatoren als auch auf die Ergebnisse unabhängiger Zielgruppenbefragungen zurückgegriffen. Immer wieder lassen sich aufgrund spezifischer Erkenntnisse und getroffener Massnahmen Mehrwerte beim Kunden realisieren.

Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Lieferanten ist geprägt von einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Rahmen des Qualitätsmanagements der verschiedenen Geschäftsbereiche. Im Kontakt mit Lieferanten und Geschäftspartnern werden im Tagesgeschäft Qualitätsaspekte, Kosten und Preise sowie mögliche Innovationen thematisiert. Solche Interaktionen schaffen Transparenz und begünstigen eine möglichst reibungslose Erbringung der Dienstleistungen.

Die Galenica Gruppe informiert ihre Anspruchsgruppen jährlich über ihre Nachhaltigkeitsvorhaben und -aktivitäten. Dies geschieht einerseits im Rahmen des Geschäftsberichts und andererseits über den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht. Zusätzlich wird jeweils im Oktober auf der CDP-Webseite der von Galenica beantwortete Fragebogen veröffentlicht (im 2017 letztmals als Galenica Gruppe; weitere Informationen zu CDP siehe S. 12).

Nachhaltigkeitskomitee

Die Galenica Gruppe hat ihr Engagement im Bereich der ökologischen und sozialen Verantwortung mit dem sogenannten Nachhaltigkeitskomitee formalisiert. Es setzt sich zusammen aus einer Vertreterin des Geschäftsbereichs Services, einem Vertreter des Geschäftsbereichs Retail, drei Vertretern der Produktionsstandorte von Vifor Pharma und drei Vertretern der Galenica AG. Geleitet wird das Gremium durch Felix Burkhard, Mitglied der Generaldirektion und Leiter Strategische Projekte (heute CFO).

Das Gremium hat sich in den letzten Jahren als gruppenweite Austauschplattform etabliert. Es ermöglicht sowohl die Diskussion von spezifischen Massnahmen und deren Umsetzung als auch den Austausch zu übergeordneten Zielen der Geschäftseinheiten.

Im Berichtsjahr kam das Komitee zwei Mal zusammen. Dabei wurden der neue Prozess und die neue Struktur der Nachhaltigkeitsberichterstattung thematisiert. Ein weiterer Agendapunkt war die CDP-Berichterstattung und die Entwicklungen der Klimapolitik in der Schweiz und deren Auswirkung auf Galenica. Zudem hat das Komitee die Schwerpunktthemen der Reportagen für den Geschäftsbericht diskutiert und den 3-Jahresplan dementsprechend angepasst. Im Geschäftsbericht 2016 sind zwei Reportagen zu den Themen Fälschungsschutz und Patientensicherheit erschienen (S. 36 und 58).

Qualitätssysteme

Die Geschäftseinheit Vifor Pharma agiert in einem weltweit stark regulierten Umfeld, das die Unternehmen bezüglich Produktionsverfahren zu strengen Qualitäts- und Sicherheitsauflagen verpflichtet. In der Schweiz kontrolliert die Swissmedic die Einhaltung der einschlägigen Gesetze und Normen, im amerikanischen Markt ist es die Food and Drug Administration (FDA) und in der EU die European Medicines Agency (EMA). Die Produktionsstätten werden – je nach Produktpalette – somit regelmässig von diesen Behörden inspiziert. Die Standorte Genf und Lissabon sind nach ISO 14001:2004 zertifiziert und die Standorte Ettingen und St. Gallen nach ISO 14001:2015. Der Standort Villars-sur-Glâne ist nach ISO 9001 zertifiziert.

Im Geschäftsbereich Services verfügen alle Gesellschaften über umfangreiche Qualitätsmanagementsysteme. Alloga, Unione Farmaceutica Distribuzione (UFD), Medifilm und der Hauptsitz von HCl Solutions sind nach ISO 9001 zertifiziert. Die Prozessmanagementsysteme von Galexis und G-Pharma erfüllen ebenfalls die Anforderungen von ISO 9001, sind zurzeit jedoch nicht zertifiziert. Galexis wird im Zusammenhang mit der Überprüfung der Einhaltung der GDP-Leitlinien (Good Distribution Practice) periodisch durch die regionalen Heilmittelinstitute bewertet. Die Systeme aller Gesellschaften beinhalten auch das Sicherheits- und Umweltmanagement, das für alle Standorte und Mitarbeitenden gilt.

Im Geschäftsbereich Retail haben alle Apotheken von Amavita, Sun Store und Coop Vitality ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) etabliert, das alle wesentlichen Prozesse der öffentlichen Apotheke und auch ökologische Aspekte berücksichtigt. Die Einhaltung der internen und externen Standards wird im Rahmen regelmässiger Qualitätsaudits und durch Testkäufe kontrolliert.

Teil der QMS sind auch die Datenschutzrichtlinien sowie die Sicherheit der IT-Systeme. Die Funktion des Datenschutzbeauftragten auf Stufe Galenica Gruppe wird durch eine Anwaltskanzlei im Mandat wahrgenommen.

Verhaltenskodex und Korruptionsprävention

Der Verhaltenskodex der Galenica Gruppe hält die ethischen Regeln und Normen fest, die von allen Mitarbeitenden einzuhalten sind. Er ist von sämtlichen Mitarbeitenden bei Stellenantritt als Teil des Mitarbeiterhandbuchs zu unterzeichnen. Der Kodex spricht kritische Handlungen wie Bestechung, Insiderhandel oder Diskriminierung explizit an und gibt Handlungsanweisungen. Er trägt so zur Enttabuisierung gewisser Grauzonen im Geschäftsalltag bei. Dies hat unter anderem zur Folge, dass exponierte Mitarbeitende bei Unsicherheiten den Rechtsdienst der Galenica Gruppe oder die Rechts- und Compliance-Abteilung von Vifor Pharma frühzeitig konsultieren.

Konkrete Konfliktsituationen des Geschäftsalltags werden im Rahmen der Führungsprozesse thematisiert und aufgearbeitet. Zentrale Erkenntnisse dieser Aufarbeitung sind Gegenstand von Kaderveranstaltungen innerhalb der Geschäftsbereiche, beziehungsweise der Anpassung von Verfahren oder Direktiven. Nebst der Unterzeichnung des Verhaltenskodex werden besonders exponierte Mitarbeitende, insbesondere der Geschäftseinheit Vifor Pharma, regelmässig zu den zentralen Inhalten geschult. Das zu diesem Zweck entwickelte Web-basierte Tool wird von allen Mitarbeitern genutzt. Sie müssen pro Jahr bis zu vier Kurse absolvieren. Neu eintretende Mitarbeiter werden alle vier Wochen zu diesen Kursen aufgeboten, bis sie die komplette Anzahl Kurse absolviert haben.

2016 wurden verschiedene Themen des Verhaltenskodexes via Web-basierte Schulung sowie mit Kursen vor Ort geschult. Die angebotenen Themen reichten von Schulungen zur Offenlegung geleisteter Zahlungen an medizinische Fachkreise über den

verantwortungsvollen Gebrauch von Social Media, bis hin zu IT-Sicherheit, Datenschutz und Korruptionsmassnahmen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2'750 Mitarbeitende zur Teilnahme an einer Online-Schulung inklusive anschliessendem Test aufgefordert. Im Durchschnitt haben 95% der Aufgeforderten die jeweiligen Schulungen erfolgreich absolviert. Per Ende 2016 wurde bei Vifor Pharma eine neue Direktive zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung fertiggestellt, die per 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist. Für die Mitarbeitenden wurde diesbezüglich eine begleitende Online-Schulung erstellt und im Januar 2017 eingeführt.

Galenica stellt sicher, dass nicht nur die Gruppe und ihre Tochterunternehmen, sondern auch ihre Geschäftspartner, international und national geltende Rechte und Normen sowie branchenspezifische Standards und Good Practices bezüglich ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung einhalten. Deshalb existiert seit 2014 ein Verhaltenskodex für Lieferanten, der für alle Zulieferer von Galenica gilt. Bei Vifor Pharma wird die Einhaltung dieses Verhaltenskodexes bei der Auswahl neuer Lieferanten und Partner mittels Stichproben überprüft. Zudem wurde eine neue risikobasierte Sorgfaltsprüfung (Due-Diligence-Prozess) definiert, die einerseits Geschäftspartner nach Art ihrer Dienstleistung und nationalem Korruptionsindex gemäss Transparency International klassifiziert und andererseits bei Bedarf zusätzliche Sorgfaltspflichten vorsieht. Für ein allfälliges Fehlverhalten von Lieferanten und anderen Geschäftspartnern, das nicht im Zusammenhang mit einer vertraglich definierten Zusammenarbeit steht, übernimmt Galenica jedoch keine Mitverantwortung.

Gesellschaftliche Verantwortung

Mitarbeitende

Dieses Kapitel bezieht sich – wo nicht anders erwähnt – auf alle Mitarbeitenden der Galenica Gruppe.

Vielfalt

Die Galenica Gruppe vereint Mitarbeitende aus über 90 Nationen unter einem Dach. Ende 2016 zählte die Galenica Gruppe 8'661 Mitarbeitende, davon 6'143 Frauen (71%) und 2'518 Männer (29%). Diese Geschlechterverteilung ist mit Blick auf die vergangenen fünf Jahre relativ konstant geblieben. Insgesamt ist die Anzahl der Mitarbeitenden seit 2012 um 19% gewachsen.

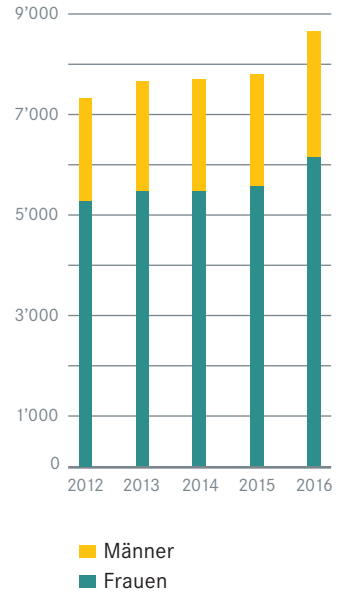
Die Anzahl der Kadermitarbeitenden (15% aller Mitarbeitenden im Jahr 2016) ist in demselben Zeitraum um 33% gewachsen. Von 2012 bis 2016 hat sich der Anteil der weiblichen Kadermitarbeitenden von 47% auf 45% verringert.

Damit sich Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren lassen, werden flexible Arbeitszeitmodelle angeboten. Im Geschäftsbereich Retail arbeiten zum Beispiel 45% der Angestellten Teilzeit. Bei Galenica Santé und Vifor Pharma besteht die Möglichkeit, den Mutterschaftsurlaub mit einem unbezahlten Urlaub zu verlängern. Das Arbeitszeitreglement von Vifor Pharma beinhaltet die Möglichkeit, von zuhause aus zu arbeiten (Home Office). Auch bei GaleniCare besteht diese Möglichkeit. In einzelnen Apotheken teilen sich Geschäftsführer ihre Funktion. Die Rückkehrquote an den Arbeitsplatz nach dem Mutterschaftsurlaub bei der Galenica Gruppe variierte im Berichtsjahr, je nach Standort, zwischen 25 und 100 Prozent.

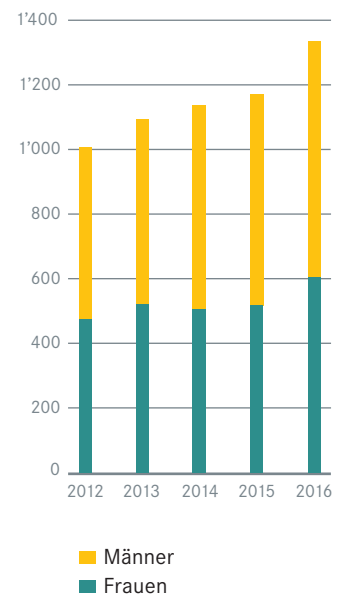
Mitarbeitermotivation

Die Galenica Gruppe führt alle drei Jahre die Mitarbeiterumfrage «Opinio» durch, zuletzt im Mai 2014. Gemäss dieser Umfrage (Rücklaufquote: 61%) sind die Mitarbeitenden mit ihrer Arbeitssituation zufrieden (72 von 100 Indexpunkten, +2 im Vergleich zur letzten Umfrage). Die Mitarbeitermotivation lag im Durchschnitt bei 73 Indexpunkten. Die Umfrageresultate wurden in den jeweiligen Einheiten mit den Vorgesetzten besprochen. Dieser Austausch, das Ansprechen von allfälligen positiven oder negativen Erfahrungen im Geschäftsalltag sowie die Feedbacks der Führungspersonen lieferten wertvolle Beiträge zur Interpretation der Umfrage. Wo nötig, wurden für die Einheiten spezifische Massnahmen umgesetzt.

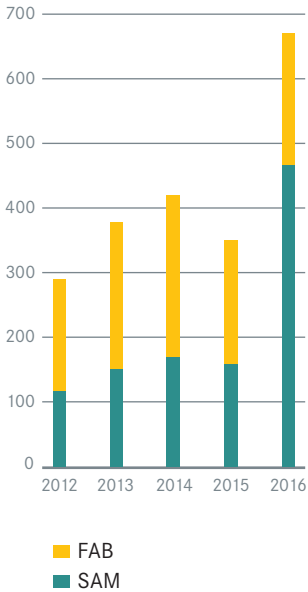
Anzahl Mitarbeitende der Galenica Gruppe



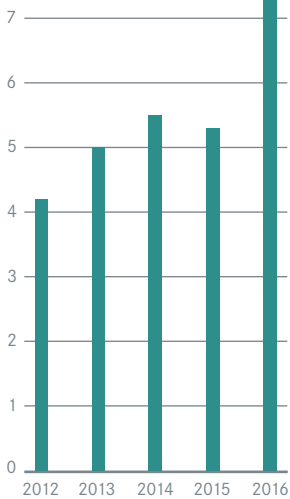
Anzahl Kadermitarbeitende der Galenica Gruppe



Anzahl Teilnehmende an FAB- und SAM-Kursen



Investitionen in Weiterbildung in Mio. CHF



Ausbildung und Entwicklung

Die Mitarbeitenden von Galenica, insbesondere auch die Mitglieder der Direktion und des Kaders, werden mit verschiedenen Instrumenten gefördert. Eines ist die Unternehmensmanagement-Entwicklung (UME), die sich aus Events (EVE), spezifischen Ausbildungen für Mitarbeitende (SAM) und einer Führungsausbildung (FAB) zusammensetzt.

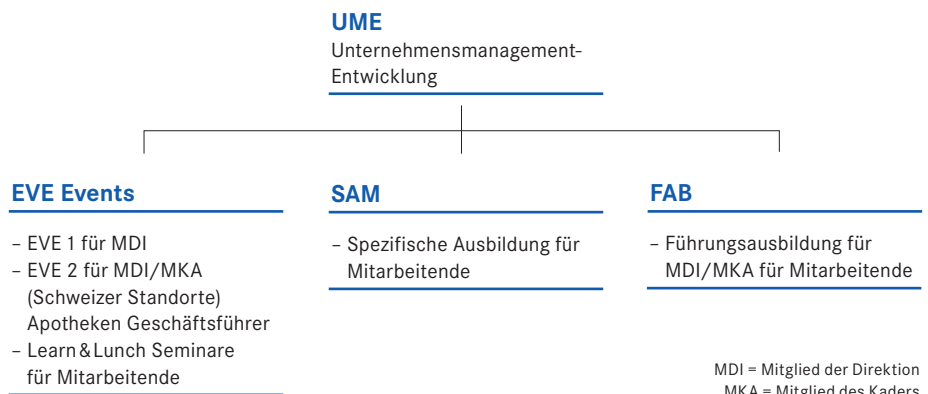
Die Events dienen der Vermittlung der strategischen Ziele der Galenica Gruppe sowie derjenigen der Geschäftseinheiten. Die spezifische Ausbildung für Mitarbeitende enthält, unter anderem, den Einführungstag für neue Mitarbeitende (SAM 1) sowie weitere Seminare zu Themen wie Präsentationstechnik oder Projektmanagement. Diese Seminare können von Mitarbeitenden aller Hierarchiestufen besucht werden. Für die Mitarbeitenden der Apotheken wird ein separates Programm («Progress») angeboten. «Progress» beinhaltet Weiterbildungen zu den Themen Führungskompetenz, Fach- und Verkaufskompetenz. Im Weiteren werden regelmässig Schulungen für Mitarbeitende der Galenica Gruppe in Form von E-Learning-Modulen angeboten.

Die Führungsausbildung richtet sich an Mitglieder der Direktion und des Kaders. FAB 1 besteht aus den Schwerpunkten Selbstführung und Führungsinstrumente, Mitarbeiter- und Gesprächsführung sowie Teamführung und -entwicklung. FAB 2 vertieft die Themen Leistung und Gesundheit und FAB 3 die unternehmerische Führung und das Change Management.

2016 nahmen 467 Personen an SAM- und 204 Personen an FAB-Kursen teil. Insgesamt investierte Galenica im Berichtsjahr CHF 7.3 Mio. in die Weiterbildung der Mitarbeitenden, was einer Erhöhung von 38% (+ CHF 2 Mio.) seit letztem Jahr entspricht. Externe Weiterbildungen können auch individuell mit Weiterbildungsvereinbarungen gefördert werden. In diesem Fall werden Weiterbildungen finanziell und/oder zeitlich unterstützt, sofern die Weiterbildung mit der aktuellen Tätigkeit in Zusammenhang steht und einen Mehrwert sowohl für das Unternehmen als auch für den Mitarbeitenden bietet.

Ein gruppenweites Talent Management Programm hat das Ziel, Schlüsselpositionen zu identifizieren und mittel- bis langfristig die interne Nachfolgeplanung zu verstärken bzw. die interne Rekrutierung zu fördern. Zu diesem Programm gehören sowohl die jährlich stattfindende Talent Review auf Stufe Galenica Gruppe, das

Unternehmensmanagement-Entwicklung mit System



Die UME umfasst die gesamten gruppenweiten Aktivitäten für die Weiterentwicklung von Mitarbeitenden und Führungskräften.

MDI = Mitglied der Direktion
MKA = Mitglied des Kaders

Talent Mentoring Programm (siehe Geschäftsbericht 2016, S. 94) sowie das Talent Management Programm von Retail. Beim jährlichen Talent Review Prozess anhand des Korn-Ferry-Modells werden die Mitarbeitenden mit Führungsfunktion in der Geschäftseinheit Galenica Santé sowie alle Mitarbeitenden von Vifor Pharma anhand ihrer Leistung und ihres Potenzials eingestuft und mit entsprechenden Entwicklungsmassnahmen gefördert. Das Modell fokussiert dabei auf Kompetenzen wie zum Beispiel Geschäftssinn oder Ausdauer, welche als nötig erachtet werden, um langfristige strategische Ziele zu erreichen.

Im 2016 wurde seitens Vifor Pharma das Programm Leadership Academy gestartet, mit dem Nachwuchstalente und Führungskräfte von Vifor Pharma in ihrer Entwicklung unterstützt und auf neue Aufgaben vorbereitet werden. Das Programm wurde das erste Mal zwischen Juni und November 2016 mit 22 Teilnehmenden durchgeführt. Die zweite Durchführung startete im September 2016 mit 24 Führungskräften.

Sicherheit und Gesundheit

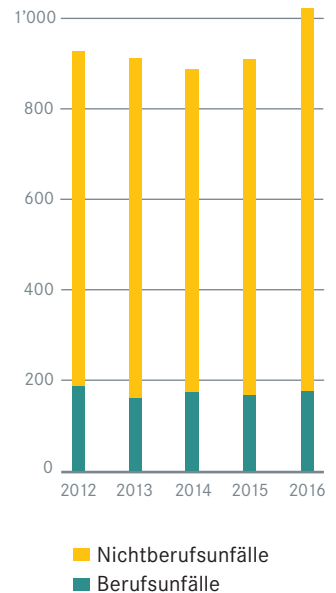
Galenica trifft Vorkehrungen zum Schutz der Gesundheit und für die Sicherheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz entlang der Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS). Daneben hat Galenica an den verschiedenen Standorten Präventionskampagnen durchgeführt, um die Mitarbeitenden für Gesundheitsthemen und Unfallrisiken zu sensibilisieren. Die Krankheitsfälle haben im Vergleich zum Vorjahr um 22% abgenommen. 2016 hat das Care Management von Galenica 45 krankheitsgefährdete oder bereits erkrankte Mitarbeitende betreut, um Absenzen zu verhindern bzw. diese nach Möglichkeit zu verkürzen. Von den 27 abgeschlossenen Fällen im 2016, konnten 21 Mitarbeitende dank dem Care Management an ihren Arbeitsplatz zurückkehren.

Zur Vermeidung von Unfällen hat die Galexis in Zusammenarbeit mit der Suva einen Kurs zur Prävention von Stolperunfällen an den Standorten Lausanne-Ecublens und Niederbipp angeboten. In Lausanne-Ecublens haben 96% der Mitarbeitenden teilgenommen und in Niederbipp 87%. In Niederbipp hat der Kurs bereits zum zweiten Mal stattgefunden. Auch Alloga hat den Kurs am Standort Burgdorf durchgeführt, wobei 99% der Mitarbeitenden teilgenommen haben. Zudem hat Galexis 2016 angefangen, ein Gefahreninventar zu erstellen, welches die möglichen Risiken des Betriebs wie beispielsweise Stapler-Gefährdungen oder Stolpergefahr aufzeigt. Das resultierende Gefahrenportfolio ist ein wertvolles Instrument, um Risiken bezüglich Arbeitssicherheit zu erkennen und zu bewerten, geeignete Massnahmen abzuleiten und deren Umsetzung und Wirksamkeit zu prüfen. Nach Abschluss des Inventars 2017 soll die Umsetzung der abgeleiteten Massnahmen 2018 erfolgen.

Vifor Pharma hat verschiedene Sicherheitskampagnen durchgeführt, beispielsweise zum Thema Verhindern von Rutschunfällen auf dem Firmengelände bei Glatteis. Neben den Unfällen erfasst Vifor Pharma auch Beinahe-Unfälle mit einem speziellen Formular zur internen Risikoanalyse und Berichterstattung. Zur allgemeinen Gesundheitsförderung führen die Standorte regelmässig thematische Aktionen durch. Dazu gehören zum Beispiel die Sensibilisierung für eine gesunde Ernährung, das Angebot von Massagen oder die Unterstützung von Aktionen wie «Bike-to-Work». Am Standort Ettingen hat das Führungsteam das Krisenhandbuch überarbeitet und das Verhalten bei möglichen Krisenfällen wie Brand oder Stromausfall trainiert. Der Standort Villars-sur-Glâne hat eine Produktionszone für die Bearbeitung von hochwirksamen Wirkstoffen in Betrieb genommen, um die Mitarbeitenden und die Umwelt besser zu schützen.

Neben Schulungen haben an allen Standorten in der Schweiz externe Partner regelmässig Sicherheitsaudits durchgeführt. In der Schweiz verzeichnet Galenica

Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle (nur Standorte in der Schweiz)



– gemessen an der Anzahl Versicherter (2016: 7'458) – eher wenig Unfälle. 2016 ist es insgesamt zu 176 Berufs- und 845 Nichtberufsunfällen gekommen. Diese Zahlen enthalten auch Bagatellunfällen, die eine Absenz von höchstens drei Arbeitstagen zur Folge hatten. 2016 betrug der Anteil der Bagatellunfälle an allen Berufs- und Nichtberufsunfällen wie auch schon in den vorangehenden Jahren über 60%.

Im Rückblick auf die letzten fünf Jahre haben die Berufs- und Nichtberufsunfälle um 10% zugenommen. Die Anzahl Mitarbeitende in der Schweiz erhöhte sich jedoch im gleichen Zeitraum um 14%, die Unfallhäufigkeit im Verhältnis zur Anzahl Mitarbeitenden konnte somit verringert werden.

Soziales Engagement

Als starke Akteurin im nationalen Gesundheitsmarkt setzt sich Galenica nicht nur für das Wohl von Patienten ein, sondern engagiert sich auch für soziale Organisationen und Projekte. Diese sind im Geschäftsbericht 2016 auf Seite 98 beschrieben.

Produktverantwortung

Die Verbesserung der Gesundheit von Patienten und die Qualität der Arzneimittel haben oberste Priorität für Galenica (siehe Geschäftsbericht 2016, Seiten 20–23; 36–39, 58–61).

Für Vifor Pharma sind klinische Studien ein wichtiger Bestandteil in der Entwicklung effektiver und sicherer Medikamente. Diese erfolgen gemäss internationalen Richtlinien (ICH-GCP). Die Prozessabläufe werden laufend überprüft und die Ergebnisse aller durchgeführten klinischen Studien nach den Prinzipien von PhRMA (Pharmaceutical Research and Manufacturers of America) und EFPIA (European Federation of Pharmaceutical Industries and Association) veröffentlicht. Vifor Pharma ist Mitglied von Interpharma, dem Verband der forschenden pharmazeutischen Firmen der Schweiz, und bekennt sich zu deren Tierschutzcharta. Die Charta beinhaltet die Verpflichtung, Tierstudien zu reduzieren, zu verbessern und zu ersetzen. Um die Arzneimittelsicherheit auch nach der Marktzulassung zu garantieren, hat Vifor Pharma ein globales Pharmakovigilanz-System. Mit Pharmakovigilanz (PV) wird die kontinuierliche Überwachung der Wirkung eines Arzneimittels auf dem Markt bezeichnet. Vifor Pharma verpflichtet sich, alle geltenden regulatorischen Anforderungen in Bezug auf PV und deren Qualitätssicherungssysteme zu erfüllen. Dazu gehören unter anderem die EU-PV-Gesetzgebung, die zugrunde liegenden Good Vigilance Practice Richtlinien (GVP) sowie die Regelungen der US-Gesundheitsbehörde FDA und von Swissmedic.

Auch Galenica Santé setzt sich entlang ihrer Wertschöpfungskette für die Qualität der Arzneimittel ein, um die Gesundheit der Patienten zu gewähren und trifft Vorkehrungen bei Prozessen, der Infrastruktur oder auch bei der Aus- und Weiterbildung.

Ökologische Verantwortung

Das unternehmerische Handeln von Galenica als diversifiziertes Healthcare-Unternehmen betrifft viele umweltrelevante Bereiche. Die Produktion von Wirkstoffen, Fertigprodukten und das Erbringen von Dienstleistungen verbraucht erneuerbare und nicht erneuerbare Ressourcen, insbesondere fossile Energieträger. Dabei ent-

stehen gasförmige, flüssige und feste Abfallstoffe sowie Treibhausgase. Galenica ist bestrebt, mit ökonomisch sinnvollen Massnahmen die Ressourcen möglichst effizient zu nutzen und die dadurch entstehenden Umweltauswirkungen soweit als technisch möglich zu reduzieren.

Aktivitäten und Zielsetzungen

Geschäftseinheit	Wichtigste Aktivitäten 2016	Ziele 2017
Vifor Pharma		
	<ul style="list-style-type: none"> - Standort Ettingen: Reduktion des Energiebedarfs durch Dämmen von Heizung und Warmwassererzeugung sowie durch Vermeidung von Verlusten im Druckluftnetz - Standort Genf: Optimierung der Kaltwasserproduktion - Standort Lissabon: Steigerung der Wärmerückgewinnung bei Kompressoren und Heizung sowie Einbau von LED-Leuchten in den Büroräumen - Standort St. Gallen: Inbetriebnahme einer zusätzlichen Wärmepumpe, Einbau von Energiesparlampen und hochwertigen Fenstern - Standort Villars-sur-Glâne: Reduktion des Dampfverbrauchs durch Optimierung der Einstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Senkung der CO₂-Emissionen und Erhöhung der Energieeffizienz gemäss EnAW-Zielvereinbarung an den Standorten Ettingen, Genf, St. Gallen und Villars-sur-Glâne - Standort Ettingen: Verbesserung der Abfalltrennung - Standort Genf: Anschluss von zwei weiteren Gebäuden an die Heizzentrale, Erneuerung des Druckluftnetzes, Optimierung des Produktionsdampfes, Optimierung der Klimatisierung des Gebäudes, Durchführung der Mobility Awareness Campaign, Erneuerung des Chemikalienlagers gemäss Standard - Standort Lissabon: Vorbereitung für die Erneuerung des staatlichen Energie-Zertifikats mit dem Ziel einer höheren Klassifizierung
Galenica Santé		
Retail	<ul style="list-style-type: none"> - GaleniCare: Effizienzsteigerung durch den Zusammenschluss der Standorte St-Sulpice und Bern - Einbau von Energiesparlampen und Bewegungsmeldern in umgebauten Apotheken 	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung der Energiesparmassnahmen wie im Jahr 2016
Services	<ul style="list-style-type: none"> - Alloga: Abschluss der Photovoltaik-Machbarkeitsstudie zur Nutzung des Dachs - Galexis: Umsetzung von zehn Detailmassnahmen gemäss Zielvereinbarung mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) - Galexis: Einreichung der Unterlagen für die Änderung der Überbauungsordnung zur Sanierung des Gebäudes Untermattweg 8 in Bern und Freigabe des Gemeinderats der Stadt Bern zur Änderung der Überbauungsordnung zur öffentlichen Mitwirkung - Medifilm: Sanierung und Isolierung des neuen Gebäudes mit energiesparenden Massnahmen (LED-Leuchten, Trinkwasserspender, Grundwasser-Wärmepumpe, hochwertige Fenster) - UFD: Etablierung eines neuen Parkplatzkonzepts und Bereitstellung von drei E-Bikes für Mitarbeitende, Reduktion der Papierausdrucke 	<ul style="list-style-type: none"> - Alloga: Dachsanierung und Installation der Solarmodule - Galexis: Umsetzung von Massnahmen zur Wärmeerzeugung und Leitungsdämmung am Standort Niederbipp und Betriebsoptimierung an der Heizung und am Druckluftnetz am Standort Ecublens - HCI Solutions: Reduktion der Autofahrten durch Zusammenlegung von Standorten und Einsatz von Videokonferenzen - Medifilm: Bezug der neuen Betriebsräume, die mit Grundwasser-Wärmepumpe geheizt und gekühlt werden und mit LED-Leuchten ausgestattet sind - UFD: Reduktion Papierverbrauch durch Versand der Rechnungen per E-Mail

CDP-Berichterstattung

Galenica hat 2016 erneut den Fragebogen des CDP beantwortet. CDP ist eine internationale Non-Profit-Organisation, welche die grösste und einzige weltweite Umweltdatenbank für Firmen und Städte führt. Ziel von CDP ist, möglichst viele Firmen dazu zu bewegen, ihre Auswirkungen auf die Umwelt und die natürlichen Ressourcen offenzulegen. 2016 wurden diese Informationen im Namen von 827 institutionellen Investoren gesammelt, die zusammen über 100 Billionen USD an Vermögenswerten repräsentieren. Der von Galenica beantwortete Fragebogen ist auf der Internetseite von CDP (www.cdproject.net) einsehbar.

Seit 2016 hat die Bewertungsmethode von CDP geändert. Während die Bewertung zuvor in Climate Disclosure Score und Climate Performance Band aufgeteilt war, wird neu nur noch der sogenannte Level of Engagement Score (A-D) angegeben. Die Unternehmen werden anhand von vier Levels (Leadership, Management, Awareness, Disclosure) bewertet, die den Fortschritt der Umweltverantwortung des Unternehmens aufzeigen.

- Leadership (A): Die Unternehmenspraktiken können als Best Practice betrachtet werden.
- Management (B): Das Unternehmen verfügt über ein gutes Umweltmanagement.
- Awareness (C): Das Unternehmen versteht, wie Umweltfragen das Geschäftsmodell beeinflussen.
- Disclosure (D): Das Unternehmen beantwortet alle Fragen und gibt alle relevanten Daten an.

Die Galenica Gruppe hat im 2016 einen Level of Engagement Score: C erhalten und hat somit die gleiche Leistung wie im 2015 (Score D 90) erzielt.

Übersicht über die im Indikatorensystem vertretenen Standorte

Geschäftseinheit	Einbezogene Standorte	Nicht einbezogene Standorte
Vifor Pharma	<ul style="list-style-type: none"> - OM Pharma S.A., Amadora-Lissabon (Portugal) - OM Pharma SA, Genf-Meyrin - Vifor SA, Villars-sur-Glâne - Vifor AG, Ettingen - Vifor International AG, St. Gallen - Vifor Pharma AG, Glattbrugg 	<ul style="list-style-type: none"> Vifor Pharma - Verkaufsniederlassungen ausserhalb der Schweiz - Relypsa - externe Lagerhäuser in Reinach und Villars-sur-Glâne
Galenica Santé		
Retail	<ul style="list-style-type: none"> - alle Unternehmen am Standort Bern - alle Amavita Apotheken (Schätzung) - alle Sun Store Apotheken (Schätzung) - MediService AG, Zuchwil 	<ul style="list-style-type: none"> - GaleniCare Management AG, St-Sulpice
Services	<ul style="list-style-type: none"> - Alloga AG, Burgdorf - 1L Logistics AG, Burgdorf - Dauf AG, Barbengo-Lugano - Galexis AG Standort Niederbipp Standort Lausanne-Ecublens - Unione Farmaceutica Distribuzione SA, Barbengo-Lugano - Medifilm AG, Oensingen - Ärztezentrum Brunner Pharma, St. Gallen - HCI Solutions: alle Unternehmen an den Standorten Bern, Basel, Gümligen, Le Mont-sur-Lausanne (Schätzung) 	
Products & Brands	<ul style="list-style-type: none"> - G-Pharma AG, Niederbipp 	

Verbrauchsdaten

Eine starke Fokussierung auf Qualität und Effizienz ist relevant für Galenica, um das Wachstum nachhaltig zu gestalten und den drei Nachhaltigkeitsleitsätzen gerecht zu werden. Die folgenden Abschnitte illustrieren mit Kennzahlen und beispielhaften Massnahmen den Energieverbrauch der Galenica Gruppe im Berichtsjahr.

Energieverbrauch

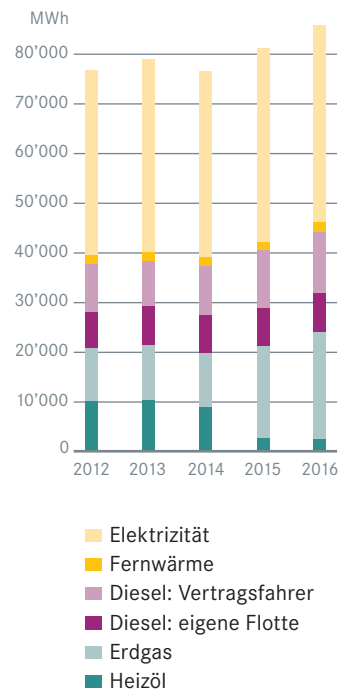
2016 betrug der gesamte Energieverbrauch der Galenica Gruppe 85'518 MWh, was einer Zunahme um 6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Produktion der Geschäftseinheit Vifor Pharma ist dabei ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um 6% gewachsen. Vifor Pharma ist für zirka 47% des Energieverbrauchs von Galenica verantwortlich. Ein weitere Grund für die Erhöhung des Energieverbrauchs sind die erhöhten Heizgradtage in der Schweiz von 6.7% im Vergleich zum Vorjahr (Quelle: Bundesamt für Energie, BFE). Aufgrund des Wachstums der Gruppe hat der Energieverbrauch seit 2012 um 12% zugenommen.

Brennstoffe. Zirka 28% des Energiebedarfs deckt Galenica mit den fossilen Brennstoffen Heizöl und Erdgas. Der absolute Verbrauch hat im Vergleich zum Vorjahr um 6% ab- (Heizöl), beziehungsweise um 16% (Erdgas) zugenommen. Seit 2012 konnte der Anteil von Heizöl am gesamten Energiemix von Galenica von 13% auf heute 3% gesenkt werden. Galenica ist weiterhin bestrebt, ihre Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu verringern, und setzt deshalb vermehrt auf erneuerbare Energien, Wärmerückgewinnung und Fernwärme (Anteil der Fernwärme am Energiemix: rund 2%). Zudem wird die Energieeffizienz im Rahmen von geplanten Sanierungsmassnahmen laufend verbessert.

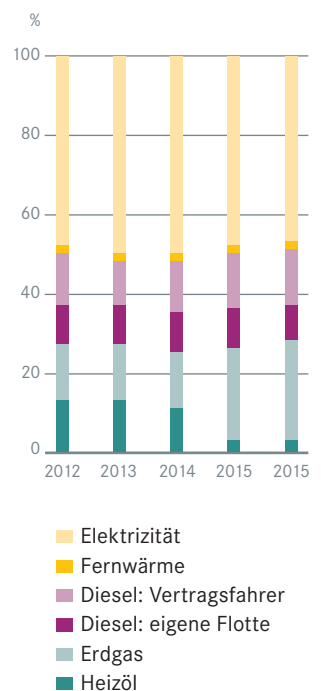
Treibstoffe. 23% der verbrauchten Energie stammte 2016 aus Treibstoffen, die hauptsächlich im Geschäftsbereich Services durch eigene Fahrzeuge und Vertragsfahrer verbraucht wurden. Der Treibstoffverbrauch hat im Vergleich zum Vorjahr um 5% zugenommen. Der Verbrauch der eigenen Fahrzeuge stieg 2016 um 1%, der durch eingekaufte Fahrten verursachte Treibstoffkonsum stieg im Vergleich zu 2015 indes um 7%. Dieser Anstieg lässt sich insbesondere mit den GDP-Leitlinien erklären, die für den Transport von kühllkettenpflichtigen Arzneimitteln spezifische Vorschriften vorsehen. GDP-konforme Fahrzeuge müssen somit mit einer Laderaumklimatisierung ausgestattet sein, was den Treibstoffverbrauch erhöht. Zudem führt die geringere Nutzlast der GDP-konformen Fahrzeuge zu zusätzlichen Fahrten.

Elektrizität. Elektrizität ist für Galenica mit Abstand die wichtigste Energieform. Sie macht 46% des gesamten Energieverbrauchs aus. Dieser Anteil lag 2012 bei 49%. 2016 belief sich der Verbrauch von elektrischer Energie auf 39'663 MWh, was einer Zunahme um 2% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Anstieg kann teilweise damit erklärt werden, dass am Standort Ettingen ein stärkeres Lüftungssystem installiert wurde, das mehr Elektrizität verbraucht, jedoch aber deutlich hygienischere Luftbedingungen schafft. Zudem wurde am Standort Villars-sur-Glâne ein zusätzliches Lüftungssystem für die neue Zone zur Bearbeitung von hochwirksamen Wirkstoffen eingebaut. Alle Standorte von Vifor Pharma in der Schweiz beziehen 100% Elektrizität aus Wasserkraft, mit wenigen Ausnahmen auch der Geschäftsbereich Services von Galenica Santé.

Energieverbrauch 2012–2016



Energiemix 2012–2016



Unternehmerisch und nachhaltig investieren

Neue Betriebsräume für Medifilm

Im Mai 2017 bezog Medifilm neue Betriebsräume. Das Gebäude wurde 2016 komplett neu isoliert und mit hochwertigen Fenstern ausgestattet. Heizung und Kühlung erfolgen mithilfe einer Grundwasser-Wärmepumpe. Um die Kühlleistung im Sommer weiter zu reduzieren, ist die Besuchergalerie als Puffer zwischen der sonnenbeschienenen Aussenwand und der streng temperaturkontrollierten Produktion konzipiert. Zudem werden nur noch LED-Leuchtmittel verwendet, um weitere Energieeinsparungen zu erzielen. Für die Mitarbeitenden wurden Trinkwasserspender installiert, um den Gebrauch von PET-Flaschen zu reduzieren.

Dachsanierung und Solarmodule für den Hauptsitz von Alloga

2015 begann Alloga in Zusammenarbeit mit der Solarstadt Burgdorf AG die Durchführung einer Machbarkeitsstudie bezüglich Installation von Solarmodulen auf dem Gebäudedach. Diese Studie wurde 2016 erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse zeigen, dass eine Dachsanierung und die Installation von Solarmodulen eine Energieeinsparung von 140 MWh und 30 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr bewirken können. 2017 erfolgt die Umsetzung der Massnahmen.

Zusammenschluss der GaleniCare Standorte Bern und St-Sulpice

2016 wurde der Zusammenschluss der beiden Standorte der GaleniCare Management AG vorbereitet und teilweise umgesetzt; mit dem Ziel, die geschäftlichen Tätigkeiten am Standort Bern zu konzentrieren und damit letztlich Kosten und Energie zu sparen. Die gleiche Leistung soll künftig auf weniger Betriebsfläche erbracht werden. Dazu wurden Prozesse und Abläufe vereinheitlicht und standardisiert. Um die ressourceneffiziente Mobilität der Mitarbeitenden zu steigern, wurde ein neues Parkplatzkonzept realisiert. Dieses sieht vor, Gebühren für die Mitarbeiter-Parkplätze zu erheben, um einen Anreiz für die Benutzung von ÖV zu schaffen. Zudem wird die Möglichkeit geschaffen, von zuhause aus zu arbeiten (Home Office).

Der Standort St. Gallen beteiligt sich am Flusskraftwerk

Die Kraftwerk Burentobel AG bereitet den Bau eines Flusskraftwerks in unmittelbarer Nähe zum Vifor-Pharma-Standort in St. Gallen vor. Die Bauarbeiten hierfür sollen Mitte 2017 beginnen und Mitte 2018 abgeschlossen sein. Das Aktienkapital beträgt total CHF 1'270'000, woran sich Vifor Pharma mit einem Anteil von rund 16% (CHF 70'000) beteiligen wird. Damit ist der Standort St. Gallen berechtigt, anteilmässig erneuerbaren Strom zu beziehen.

Emission von Treibhausgasen und Luftschadstoffen

Die durch den Energieverbrauch bedingten CO₂-Emissionen werden unter Verwendung von wissenschaftlich ermittelten Emissionsfaktoren berechnet. 2016 beliefen sich die CO₂-Emissionen der Galenica Gruppe auf 12'983 Tonnen, was einer Zunahme von 6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Vergleich zu 2012 sind die Emissionen absolut um 15% gesunken. Der Verbrauch der beiden grössten CO₂-Emissionsquellen, Erdgas und Diesel, hat sich im Vorjahresvergleich um 16% respektive 5% erhöht. Die Erhöhung von Erdgas lässt sich mit den vermehrten Heizgradtagen im 2016 erklären. Der Anstieg von Diesel ist auf die neuen GDP-Leitlinien und einer erhöhten Anzahl Fahrten zurückzuführen.

Transport. Der Transport von Waren auf der Strasse ist bei Galenica die wichtigste Ursache von direkten und indirekten CO₂-Emissionen (inkl. Vertragsfahrer). 2016 wurden 5'353 Tonnen des Treibhausgases freigesetzt, was 41% der gesamten CO₂-Emissionen von Galenica entspricht. Galexis und UFD betreiben je eine eigene Flotte, die zusammen aus 127 Lieferwagen (bis 3.5 Tonnen) bestehen. 120 Fahrzeuge sind GDP-konform und besitzen eine Laderaumklimatisierung, die für den Transport von kühlpflichtigen Arzneimitteln zwingend ist.

Der Dieselmotorkonsum ist Emissionsquelle und wichtiger Kostenfaktor zugleich. Deshalb werden regelmässig Massnahmen zur Verbrauchsreduktion geprüft und umgesetzt. Die Galexis-Chauffeure besuchen deshalb alle zwei Jahre ein obligatorisches Fahrsicherheitstraining. Ziel dieses Trainings ist es unter anderem, einen ökologischen, treibstoffsparenden Fahrstil zu erlernen. Im 2016 haben 95% aller Chauffeure des Standorts Niederbipp und 60% der Chauffeure von UFD ein solches Fahrtraining besucht. Neu beschaffte Fahrzeuge haben zudem einen kleineren Hubraum und demzufolge einen um 15% geringeren CO₂-Ausstoss pro 100 Kilometer gegenüber 2006.

Ressourceneffiziente Mobilität der Mitarbeitenden

Aufgrund des Zusammenschlusses der GaleniCare Standorte Bern und St-Sulpice wurde ein neues Parkplatzkonzept realisiert, das Gebühren für die Mitarbeiter vorsieht. Am Standort Ettingen besteht seit 2016 die Möglichkeit von Fahrgemeinschaften, die über den Empfang des Standorts koordiniert werden. Das Angebot wird regelmässig genutzt. In Genf wurden die Mitarbeitenden bezüglich ressourceneffizienter Mobilität sensibilisiert und auf Möglichkeiten wie Fahrgemeinschaften hingewiesen. Der Standort Villars-sur-Glâne hat für die Mitarbeitenden zwei Elektrofahrräder gekauft, um die Mobilität auch über kurze Distanzen zu verbessern.

Volatile Organic Compounds (VOC). In der Schweiz existiert eine VOC-Lenkungsabgabe, um die gesetzlich vorgeschriebene Reduktion der VOC-Emissionen zu erreichen. Bei den von Galenica rapportierten Mengen handelt es sich um VOC, die während der Produktion in die Luft emittiert werden. Für diese muss eine Abgabe entrichtet werden. 2016 wurde auf 30 Tonnen VOC die entsprechende Abgabegebühr entrichtet. Dies entspricht einer Zunahme von 38% gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme lässt sich auf den gestiegenen Aufwand an prozessbedingten Reinigungen durch die höhere Produktion zurückführen.

Übrige Schadstoffemissionen. 2016 entsprachen rund 90% der von Galaxis eingesetzten Fahrzeuge der Euro-5-Norm, 6% der Euro-6-Norm und 4% der Euro-4-Norm. Ausserdem verpflichten Alloa und Galaxis ihre Vertragsfahrer, nur Fahrzeuge einzusetzen, die mindestens der Euro-5-Norm entsprechen.

Die Euro-Abgasnormen haben zum Ziel, die Umweltbelastung von Strassenfahrzeugen zu senken, indem sie Emissionsgrenzwerte für Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NO_x), Kohlenwasserstoffe (C_xH_x) und Partikel festlegen. Die Norm mit der höheren Zahl ist dabei jeweils strenger als die vorhergehende. Die Euro-6-Norm ist die derzeit strengste und gilt seit dem 1. September 2015 für alle Erstzulassungen. Galaxis ist bestrebt, bei Neuanschaffungen nur Fahrzeuge einzuführen, die über die neuesten Abgastechnologien verfügen.

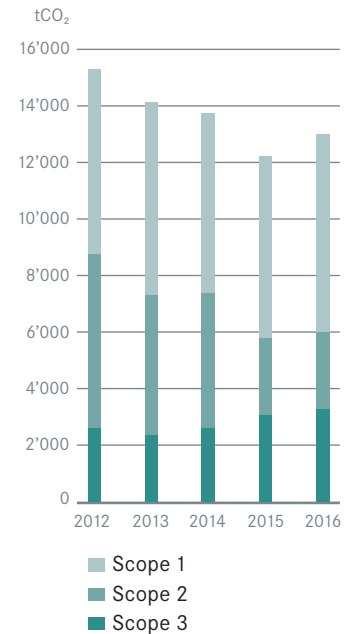
Ressourceneffiziente Produktion

Galenica ist bestrebt, die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern und gleichzeitig den Treibhausgasausstoss zu reduzieren.

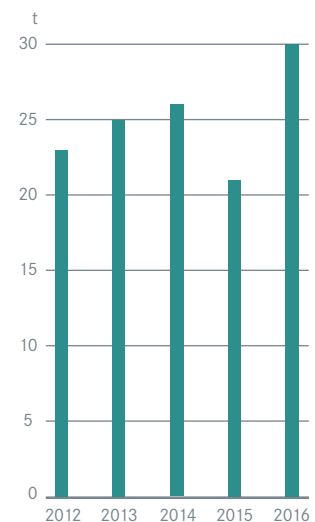
Zusammenarbeit mit der EnAW. Die Standorte St.Gallen, Villars-sur-Glâne, Genf, Burgdorf, Lausanne-Ecublens, Ettingen und Niederbipp verfügen über eine Zielvereinbarung mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) zur Senkung der CO₂-Emissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz. Die Ziele sind individuell auf die vorhandenen Potenziale an den einzelnen Standorten abgestimmt. Ein Effizienzpfad mit verschiedenen, von der EnAW (Energie-Agentur der Wirtschaft) als wirtschaftlich identifizierten Massnahmen gibt vor, wie das Ziel über einen Zeitraum von zehn Jahren erreicht werden soll. Als wirtschaftlich gelten dabei Massnahmen mit einer Amortisationsdauer von bis zu acht Jahren. Im Gegenzug für diese Verpflichtung werden diese Standorte von der nationalen CO₂-Abgabe befreit, die auf fossile Brennstoffe erhoben wird.

Die 2016 an den Standorten Genf, St. Gallen, Burgdorf, Lausanne-Ecublens und Niederbipp umgesetzten Massnahmen führen insgesamt zu einer potenziellen Reduktion des jährlichen Energieverbrauchs von über 1'700 MWh. Dies entspricht rund 300 Tonnen CO₂, die so pro Jahr eingespart werden können. Zum Vergleich: Diese Menge an CO₂ verursachen 52 Schweizerinnen und Schweizer im Durchschnitt während eines Jahres.

CO₂-Emissionen nach Scopes 2012-2016



VOC-Emissionen 2012-2016



Einsparpotenzial vor allem beim Stromverbrauch. Im Geschäftsbereich Retail ist der Einfluss auf die Wahl des Energieträgers für Heizung und Elektrizität sehr begrenzt, da praktisch alle Verkaufslokale gemietet sind. Sofern der bezogene Energiemix beeinflusst werden kann, werden erneuerbare Energiequellen bevorzugt. Einflussmöglichkeiten bestehen beim Stromverbrauch, weshalb bei Umbauten von Apotheken konsequent auf eine energiesparende Beleuchtung und die Installation von Bewegungsmeldern gesetzt wird. Zudem wird die Sensibilisierung der Mitarbeitenden mittels Flyern zu speziell ausgewählten Nachhaltigkeitsthemen vorangetrieben. 2016 sind bei weiteren 8% der Amavita Apotheken und bei rund 20% der Sun Store Apotheken Umbaumaßnahmen zur Energieeffizienz umgesetzt worden, dies entspricht insgesamt 43 Apotheken, die umgebaut wurden. Inzwischen sind mehr als 75% aller Apotheken umgerüstet. Dank diesen Massnahmen konnte der Stromverbrauch um 3% reduziert werden, während die Anzahl Apotheken um 0.8% zugenommen hat.

Inbetriebnahme einer Wärmepumpe. Am Standort St.Gallen ist trotz Erhöhung der Produktionsmenge um 36% der Energieverbrauch nur um 15% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Ein Grund für den Rückgang liegt in der Inbetriebnahme einer Wärmepumpe (Einsparung 147 MWh). Auch weitere Massnahmen wie die Optimierung des Druckluftverbrauchs, Verbesserung der Heiz- und Kühlfunktionssteuerung und Einsparungen am Dampfverbrauch haben den Rückgang begünstigt.

Zentrale Energieversorgung. Am Standort Genf ist geplant, die Energieversorgung für alle Gebäude in den nächsten zwei Jahren zu zentralisieren. 2016 wurde die Kaltwasserversorgung optimiert und zentralisiert, somit konnte seit September 2016 der Elektrizitätsbedarf für die Kaltwasserproduktion um 20% reduziert werden. Am Standort St.Gallen gibt es bereits eine zentrale Energieversorgung.

Schadensereignisse, Gesetzeskonformität und neue gesetzliche Bestimmungen

Im Jahr 2016 sind in der Schweiz zwei neue Verordnungen für Sonderabfälle in Industrie und Gewerbe in Kraft getreten, die beide von Galenica eingehalten werden. Die Verordnungen betreffen die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen und den Verkehr mit Abfällen. In Portugal ist 2016 eine gesetzliche Vorschrift in Kraft getreten, die Hersteller in Portugal dazu verpflichtet, eine Bilanz über die verwendeten Kartonverpackungen zu führen. Dadurch soll das Recycling von Kartonverpackungen in Portugal verstärkt werden. Galenica hat auch im Jahr 2016 gesetzeskonform gearbeitet: Es wurden keine Strafzahlungen für die Nichteinhaltung von gesetzlichen Regelungen im Umweltbereich fällig.

Systemgrenzen

Das Kapitel «Ökologische Verantwortung» umfasst zentrale Kennzahlen der zwei Geschäftseinheiten Vifor Pharma und Galenica Santé mit den Geschäftsbereichen Retail und Services. Für den Geschäftsbereich Retail kann nur der Stromverbrauch geschätzt werden. Eine Schätzung des jährlichen Raumwärmebedarfs des Geschäftsbereichs ist mit den aktuellen Daten nicht möglich.

Vergleichbarkeit

Die Diagramme im Kapitel «Ökologische Verantwortung» zeigen generell das Berichtsjahr 2016 sowie die vier vorangehenden Jahre zum Vergleich. Aufgrund der stetigen Optimierung des Umweltindikatorsystems und der schrittweisen Ausweitung der Systemgrenzen (bedingt durch das primär anorganische Unternehmenswachstum) sind die Daten von Jahr zu Jahr nur beschränkt vergleichbar. Die Kennzahlen von Unione Farmaceutica Distribuzione wurden erst ab 2013 erhoben.

Durch die zentrale Beschaffung des elektrischen Stroms für die Schweizer Standorte von Vifor Pharma sowie für den Geschäftsbereich Services sind die Angaben zum Stromverbrauch aller Standorte erst ab dem Jahr 2012 bekannt. Da im Berichtsjahr auch historische Daten korrigiert wurden, stimmen in diesem Bericht präsentierte historische Zahlen möglicherweise nicht mit den Zahlen aus vorangehenden Berichten überein.

Verbrauchsangaben

Bei der Geschäftseinheit Vifor Pharma beziehen sich die Verbrauchsangaben auf die Produktionsstandorte in der Schweiz und den Produktionsstandort in Portugal. Beim Geschäftsbereich Services fließen die Verbrauchsangaben aller Tochterunternehmen in die Auswertung ein. Es handelt sich hier insbesondere um die Energieverbräuche der Standorte Burgdorf, Niederbipp, Lausanne-Ecublens und Barbengo-Lugano. Ausserdem werden die Dieselverbräuche der eigenen Fahrzeuge und jene der Vertragsfahrer als wichtigste indirekte Verbrauchsquelle mit einbezogen. Sowohl für Vifor Pharma als auch für Services werden zudem die Abfallmengen, die Art der anfallenden Abfälle sowie deren Entsorgungsmethode angegeben.

Die Energieverbrauchskennzahlen für den Geschäftsbereich Retail können nicht direkt gemessen werden. Fast alle Verkaufslokale sind gemietet. Deshalb liegen pro Standort die jährlichen Kosten für Elektrizität vor, nicht jedoch der tatsächliche Energieverbrauch. Der Energieverbrauch für die Heizung der Ladenlokale kann aufgrund der vorliegenden Daten aus den Nebenkostenabrechnungen noch nicht geschätzt werden. Er fehlt deshalb in der Aufstellung. Der Elektrizitätsverbrauch der Amavita und Sun Store Apotheken wird anhand der Stromkosten des Berichtsjahres sowie der durchschnittlichen Strompreise pro Region gemäss Eidgenössischer Elektrizitätskommission (EiCom) geschätzt.

Für die Gesellschaft HCI Solutions wurden die Verbrauchsdaten (Strom, Raumwärme und Abfälle) ebenfalls geschätzt. Der bekannte Energieverbrauch des Standorts Bern (einer von vier HCI-Standorten) wurde mit Hilfe der Anzahl Mitarbeitenden auf die gesamte Gesellschaft extrapoliert. Dieses Vorgehen ist angebracht, da es sich bei HCI Solutions um ein Dienstleistungsunternehmen handelt, das ausschliesslich in gemieteten Büroräumen tätig ist und keinen grossen Bedarfsschwankungen unterliegt. HCI Solutions hat etwa einen Anteil von 1% am ökologischen Fussabdruck von Galenica.

Die berechneten CO₂-Emissionen beziehen sich auf direkte und indirekte Quellen. Direkte Emissionsquellen sind gemäss «Greenhouse Gas Protocol» namentlich die Pharmaproduktion (zum Beispiel die Verbrennung von Gas zur Erzeugung von Prozesswärme), die Erzeugung von Raumwärme und der Transport mit eigenen Fahrzeugen (= Scope 1). Als wichtigste indirekte Quellen von CO₂-Emissionen werden die Stromproduktion (= Scope 2) und der Transport durch Vertragsfahrer (= Scope 3) in das Indikatorensystem mit einbezogen.

GRI-Index

Die «Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung» der Global Reporting Initiative (GRI) sind ein etablierter Standard zur Publikation von Nachhaltigkeitskennzahlen. GRI ist eine Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Amsterdam. Sie publizierte die erste Version der Richtlinien im Jahr 2000, heute liegt die vierte Version (G4) vor. Die Richtlinien werden jeweils weltweit unter aktiver Beteiligung von Firmen, Menschenrechts-, Umwelt-, Arbeits- und staatlichen Organisationen weiterentwickelt. Grundlage der Berichterstattung ist gemäss GRI Transparenz, Ziel die Standardisierung und Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsinformationen verschiedener Unternehmen.

	Indikator	Einheit	2016	2015
Allgemeine Standardangaben				
Organisationsprofil				
Mitarbeitende	G4-10	Anzahl	8'661	7'804
– davon Frauen		Anzahl	6'143	5'566
– davon Mitarbeitende mit Teilzeitpensum (<90%)		Anzahl	2'670	2'593
– davon Mitarbeitende in der Schweiz		Anzahl	7'458	7'084
Spezifische Standardangaben				
Gesellschaft				
Beschäftigung				
Personalfuktuation	G4-LA1	%	10.6	11.2
Korruptionsbekämpfung Mitarbeitende, die in Bezug auf Korruptionsbekämpfung geschult wurden	G4-SO4	Anzahl	266	252
Umwelt				
Energie				
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	G4-EN3	GJ	264'021	250'103
– nicht erneuerbare Quellen (Heizöl, Erdgas, Diesel, Abfälle)		GJ	113'558	103'072
– elektrischer Strom und Heizenergie (Wasserkraft und Fernwärme)		GJ	149'975	146'548
– eigenerzeugter elektrischer Strom (Photovoltaik)		GJ	488	483
Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	G4-EN4	GJ	44'334	41'393
– Vor- und nachgelagerter Transport und Verteilung		GJ	44'334	41'393
Verringerung des Energieverbrauchs	G4-EN6	GJ	6'316	4'402
– Verringerung Heizöl- und Erdgasverbrauch durch im Berichtsjahr umgesetzte Massnahmen		GJ	4'265	2'798
– Verringerung Verbrauch elektrischer Strom durch im Berichtsjahr umgesetzte Massnahmen		GJ	2'051	1'604
Wasser				
Gesamtwasserentnahme	G4-EN8	m ³	225'899	209'048
– kommunale Wasserversorgung		m ³	225'899	209'048
Emissionen				
Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	G4-EN15	tCO ₂	6'986	6'407
– Brenn- und Treibstoffe		tCO ₂	6'986	6'407
Indirekte energiebezogene Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)		tCO ₂	2'733	2'758
– eingekaufter elektrischer Strom		tCO ₂	2'733	2'758
Weitere indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)	G4-EN17	tCO ₂	3'263	3'047
– Vor- und nachgelagerter Transport und Verteilung		tCO ₂	3'263	3'047
Intensität der Treibhausgas-Emissionen	G4-EN18	gCO ₂ /CHF	3.4	3.2
– Gesamte Treibhausgas-Emissionen pro CHF Nettoumsatz		gCO ₂ /CHF	3.4	3.2
Reduktion der Treibhausgas-Emissionen	G4-EN19	tCO ₂	2'537	2'793
– Scope 1		tCO ₂	325	580
– Scope 2		tCO ₂	2'211	2'213
Andere signifikante Luftemissionen nach Gewicht	G4-EN21	kg	29'526	21'356
– VOC		kg	29'526	21'356
Abfall				
Gesamtgewicht des Abfalls	G4-EN23	t	2'687	2'522
nach Art:		t	2'134	2'029
– nicht gefährlicher Abfall		t	552	494
– gefährlicher Abfall		t	552	494
nach Entsorgungsmethode:		t	732	644
– Verbrennung		t	552	494
– Sondermüllverbrennung		t	552	494
– Recycling		t	1'402	1'385
Gesamtzahl und Volumen signifikanter Verschmutzungen	G4-EN24	Anzahl t	– –	– –
Compliance				
Geldwert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	G4-EN29	CHF	–	–
Transport				
Umweltauswirkungen, welche durch den Gütertransport verursacht werden	G4-EN30	GJ	44'334	41'393
– Energieverbrauch (Diesel)		GJ	44'334	41'393
– Treibhausgasemissionen (CO ₂)		t	5'353	5'121
– Abfälle (Verpackungsmaterialien)		t	1'344	1'299

Galenica AG

Untermattweg 8 · Postfach · CH-3001 Bern

Telefon +41 58 852 81 11 · Fax +41 58 852 81 12

info@galenica.com · www.galenica.com